

136

1706 September 28. "au Camp de St Amand[-les-Eaux?]" A
 ERKLAERUNG [VON MUELLER, WERBER DER KOMPAGNIE ZURLAUBEN]¹

"Je Certifie d'avoir pris douze hommes au pays [gemeint in Stadt und Amt Zug] de recrue que Mad.^{me} [M a r i a J a k o b e a Zurlauben, Witwe von Aegid Franz] A n d e r m a t [t] a mis entre mes mains pour les Condu[i]re dans la Compagnie de [B e a t H e i n r i c h J o s e f Zurlauben selig] au Regiment de Castelas, et la dit.^e dame Andermat a fourni l'argent pour Lever la dit.^e Recrue Elle m'a aussi donné 216 L pour Conduire la d.^e Recrue aud. Regiment Je Certifie aussy que le Relief du deffunt M.^r [Aegid Franz] Andermat² a esté payé au deffunt Mons.^r le Brigadier [Beat Heinrich Josef] Zurlauben suivant qu'il est marqué dans les decompse de la Compagnie a l'égard de son habit uniforme tout Complet a Couté 163 L Comme ... [on] le trouve aussy marqué dans le decompse Comme j'ay mandé a M.^r Andermat au pays parceque le deffunt ... Brigadier luy a fait payer ... [240] Livres 17 sold

[gez. Müller]"

1) vgl. AH 64/82

2) Andermatt war bis zu seinem Ableben 1705 Capitaine-commandant von Zurlaubens Kompagnie im Regiment Castella, s. AH 72/41 spez. Anm. 2.

AH 80, 620-621 - Seite 620 leer

137

1660 Januar 27. A
 SCHREIBEN VOM [LUZERNER RATSHERR KASPAR] PFYFFER AN [ALT] AMMANN
 [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN,
 ZUG

"Sidher Underwalden [nit dem Wald] hab ich nit verstanden das etwar witer zu Solothurn [beim franz. Ambassadoren Jean D e l a B a r d e] gewesen, die von Underwalden ob dem Wald haben eben 3 Gesante geschickt, gedencke Sye werden so vill an kosten entpfangen haben als Mir das ist nix.

Mir haben die conferentz der 8 [Alten?] orten einmal uffgeschoben.

Her Hertzog us Savoy [K a r l E m a n u e l II.] Schribt den 13 orten, gibt Jnen parte das Vercelli wider in sinen handen.¹

Jtem ein ander an die 6 [mit Savoyen] Verbunte [kath.] ort [VII ausg. 50]

welcher etwas mehr in sich hat.

Man sagt die [gemeint Landammann und Landrat] von Schwitz haben einen usgewis-
nen nach Zürich so sye erwuscht den kopff abhaugen lassen.

Jch erinnere Mich keines brieffs der umb den 3 Königen dag [=6. Januar] Mir
Jnkommen, was aber Jn Min Huss kombt, das wird gwüss undt ohne gefahr verfer-
tiget, undt ist der P e t e r das Selb mol do gesin, in Summa kein Zinstag
manglet er.

[Albert-Eugène-Martin de Genève] der Marquis de Luslin [=L u l l i n] us dem
Savoy gibt uns [gemeint Schultheiss und Rat von Luzern] auch parte, das die
Berner gegen S. Maritzen [=Saint-Maurice] ussen wollen, solle ... [sie?] wol
in consideration zwingen.

Gester ist H. Statschriber [von Luzern, Ludwig H a r t m a n n] mit etlichen
Herren undt freugen [=Freunden] by Mir gesin, undt haben Wir des H. gesund-
heit getrunken.

Jch hab kein eignen boten nach Solothurn Jetz lange Zeit nit ge-
schickt.

Jch erinnere Mich Jetz des paquets an H. [Franz?] H a f f n e r, welches ich
dem Peter übergeben Selbsten, der Herr Haffner aber ist Noch allezeit nit
woll dran undt negotiert nix per adviso".

1) s. EA VI 1, 501 c

Original, mit Siegel - AH 80, 622-625

138

[1712]

A

SCHREIBEN¹ VOM [STATTHALTER DES BADES WALTERSWIL], JOHANN BAP-
TIST GOEGLIN [VON TIEFENAU], AN [DEN ZUGER STADT- UND
AMTS]MAJOR [JOHANN RUDOLF] KREUEL, BAAR

"Zur Nachricht dienet, dass Mir [im 2. Villmergerkrieg] teütsche Walliser
[=Oberwalliser] nit zuwider wären, wan selbe nur accordieren wurden eintweders
mit einem Bekhen von Zug oder Baar wegen des Comissbrod, die Milch die Mass
wurde ich Jhnen geben per 2 ss, der käss per 4 ss, das Fleisch wan ich Metz-
gen müeste per 3 ss das Kalbfleisch per 3 ss, der landtwein per 7 ss. Die H.
Officiers wurde Jch zue meinem tisch nemmen, allein umb das billiche Kost-
gelt. Weither nichts mehrers".